

Inhaltsverzeichnis

Teil I Bestimmungen und Merkmale

1 Begriffsgeschichte: Biographie und verwandte Termini	3
Falko Schnicke	
1.1 Historische Begriffsvielfalt	4
1.2 Biographie und Lebensbeschreibung	5
1.3 ‚Vita‘	6
1.4 Porträt/Charakteristik	7
1.5 Nekrolog	7
1.6 Desiderate der Forschung	8
Literatur.	8
2 Biographie als Gattung	11
Rüdiger Zymner	
2.1 Was sind Gattungen?	11
2.2 Biographie als Gattung	12
Literatur.	15
3 Referentialität	17
Sven Hanuschek	
3.1 Die sprachphilosophische Wendung	18
3.2 Das Postulat der Plausibilität	19
3.3 Wirklichkeit als Konstruktion: Der radikale Konstruktivismus	20
Literatur.	21
4 Narrativität	23
Matthias Aumüller	
4.1 Bestimmungen: Erzählen/Narrativität	23
4.2 Narrativität von Biographien	24
Literatur.	26
5 Fiktionalität, Faktizität, Metafiktion	29
Ansgar Nünning	
5.1 Biographien zwischen Historiographie und Literatur . . .	29
5.2 Zur Einebnung des Gegensatzes zwischen Historiographie und fiktionalem Erzählen	30

5.3 Kritik an der Einebnung des Gegensatzes zwischen Biographik und Literatur 32

5.4 Fiktionssignale und Metafiktion: Kriterien zur Abgrenzung zwischen faktischen und fiktionalen Biographien 33

Literatur. 35

6 Poetizität/Literarizität 37

Matthias Aumüller

6.1 Zur Begriffsgeschichte 37

6.2 Zur Poetizität von Biographien 38

Literatur. 40

7 Biographiewürdigkeit 43

Hannes Schweiger

7.1 Das Problem der Auswahl: Wessen Leben wird erzählt? 43

7.2 ‚Biographiewürdigkeit‘ in historischer Perspektive 44

7.3 ‚Biographiewürdigkeit‘ als fragwürdige Kategorie 45

7.3.1 Die Leben der ‚infamen‘ Menschen 45

7.3.2 ‚Biographiewürdigkeit‘ im Gender-Diskurs 46

7.4 Die Macht der Biographie 47

Literatur. 47

8 Biographie vs. Autobiographie 49

Michaela Holdenried

8.1 Historische Annäherung und Definitionen im kontrastiven Modell 49

8.2 Trivialliterarische vs. selbstreflexive Formen der (Auto)Biographie 50

8.3 Ein Funktionsmodell der (Auto)Biographie: Selbstverständigung vs. Allgemeingültigkeit 51

8.4 Problemhorizonte 52

8.4.1 Exemplarität vs. Entwurf 52

8.4.2 Distanz vs. Identifikation 53

8.4.3 Wahrheit und Objektivität der (auto) biographischen Fiktion 54

8.5 Lebensgeschichtliches Erzählen zwischen Konvention und Innovation, historischer Zweckform und Transgression 56

Literatur. 56

Teil II Zentrale Fragen und Funktionen

9 Biographie und Performanz – Problematisierungen von Identitäts- und Subjektkonstruktionen 61

Doris Kolesch

9.1 Ausgangspunkte: Leben/Schreiben 61

9.2 Begriffsklärungen: Performanz und Performativität 62

9.3	Performativität als kunst- und kulturwissenschaftliche Schlüsselkategorie	64
9.4	Biographie, Performanz und Performativität	67
	Literatur.	69
10	Biographisches Erzählen zwischen Wahrheit und Lüge, Inszenierung und Authentizität	71
	Bernhard Fetz	
10.1	Wahrheit und Lüge.	71
10.2	Relativität des biographischen Wahrheitsbegriffs	73
10.3	Authentizität und Inszenierung	75
10.4	Individualität und Typus.	77
	Literatur.	78
11	Biographie als (paradoxe) Konstruktion	81
	Thomas Etzemüller	
11.1	Essenzialismus vs. Konstruktivismus	81
11.2	Konstruktion der Quellen.	82
11.3	Konstruktion durch die Autor-Leser-Beziehung	84
11.4	Konstruktion durch Rhetorik	84
11.5	Konstruktion durch Bilder	86
11.6	Das biographische Paradox	86
11.7	Fazit	88
	Literatur.	89
12	Biographie und Anthropologie.	91
	Christian von Zimmermann	
12.1	Anthropologie	91
12.2	Biographiegeschichtliche Aspekte.	93
12.3	Systematische Aspekte.	95
	12.3.1 ‚Conditio humana‘.	96
	12.3.2 Lebenslauf	97
	12.3.3 Lebensbeziehungen	98
	12.3.4 Anthropologische Aspekte der Biographik	99
	12.3.5 Biographik und biographische Anthropologie.	99
	Literatur.	100
13	Biographie und Wissen.	103
	Carsten Kretschmann	
13.1	Wissengesellschaft	103
13.2	Klassische Wissenssoziologie	104
13.3	Soziologische Biographieforschung	106
13.4	Biographisches Wissen und soziale Ordnung: der doppelte Zeithorizont der Biographie	107
13.5	Biographie als Wissensformation.	108
13.6	Biographie als Medium der Wissensintegration	109
	Literatur.	110

14 Biographie und Gedächtnis	113
Astrid Erll	
14.1 Biographie als Erinnerungsort	113
14.2 Biographieforschung und kulturwissenschaftliche Gedächtnisforschung	114
14.3 Biographie und Gedächtnis: Grundlagen	115
14.3.1 Kollektives Gedächtnis: Soziale und kognitive Ebene	115
14.3.2 Kollektives Gedächtnis: Soziale und kognitive Ebene	116
14.3.3 Erinnerungsprozesse der Biographie: Selektion, Konstruktion, Gegenwartsbezug,	117
14.4 Oral History und Biographie: Die Lehren der Weitererzählforschung	117
14.5 Biographie als Medium des kollektiven Gedächtnisses	118
14.5.1 Funktionen: Speicherung und Zirkulation, Gedächtnisbildung und Gedächtnisreflexion,	118
14.5.2 Verfahrensweisen: Intermedialität und Remedialisierung als ‚Gedächtnis‘ der Biographie	119
14.5.3 Soziale Konstruktion: Biographie in plurimedialen Netzwerken der Erinnerung	120
14.6 Die Biographie als Gedächtnisgattung	120
Literatur	121
15 Transnationale Leben – Formen, Begriffe und Zugriffe	123
Johanna Gehmacher und Katharina Prager	
15.1 Formen transnationaler Leben	124
15.2 Materialien der Forschung	126
15.3 Zugriffe, Konzepte, Transfers	129
Literatur	130
16 Biographie – Genealogie – Generation	133
Stefan Willer	
16.1 Genealogie und Generation in Einzelbiographien	134
16.1.1 Zur historischen Entwicklung der Genealogie als biographischem Topos	134
16.1.2 Generationalität als biographisches Deutungsmuster	136
16.2 Generation und Genealogie in Kollektivbiographien	138
16.2.1 Familienbiographien	138
16.2.2 Generationenbiographien	139
Literatur	140
17 Biographie zwischen sozialer Funktion und sozialer Praxis	143
Michael Corsten	
17.1 Soziale Realität und biographische Konstruktion	143

17.2	Soziale Orte biographischer Kommunikation	144
17.3	Biographische Kontingenz und die Irreversibilität von Lebensereignissen	145
17.4	Schlüssige Geschichten und der semantische Fluss des Lebens	146
17.5	Fazit: Biographien als kommunikative Gattungen.	149
	Literatur.	151
18	Metabiographik/Metabiographie	153
	Caitríona Ní Dhúill	
18.1	Begriffsverständnis und frühe Beispiele	153
18.2	Etablierung und Ausdifferenzierung	154
18.3	Fazit und Ausblick	155
	Literatur	156
 Teil III Formen und Typen		
19	Literarische Biographik	159
	Anita Runge	
19.1	Annäherungen an ein ‚mixtum compositum‘	159
19.2	Leben Schreiben: Biographik und Literarizität	160
19.3	Literarische Biographik vom 18. bis zum 20. Jahrhundert.	161
19.4	Schriftstellerisches Selbstverständnis und die Praxis der literarischen Biographie seit der Mitte des 20. Jahrhunderts	164
19.5	Typologien, Einordnungen, Wertungsprobleme.	167
	Literatur.	169
20	Wissenschaftliche Biographik	171
	Anita Runge	
20.1	Niedergang und Rehabilitierung eines Genres.	171
20.2	Merkmale wissenschaftlicher Biographik	173
20.3	Wissenschaft/Wissenschaftlichkeit als Voraussetzung biographischer Arbeit.	174
20.3.1	Wissenschaft(ler*innen) als Gegenstand	174
20.3.2	Wissenschaftliche Theorien, Methoden und Verfahren als Grundlage biographischen Arbeitens	175
20.3.3	Die Funktion von gattungsgeschichtlichen und -theoretischen Untersuchungen für die Analyse von Biographien.	176
20.4	Biographik als Erkenntnisverfahren und wissenschaftliche Darstellungsform	176
20.4.1	Die Funktion von Biographien im (fach-) wissenschaftlichen Diskurs	176
20.4.2	Anlage und Erzählverfahren wissenschaftlicher Biographik.	177

20.4.3	Besonderheiten der Biographien über Wissenschaftler/innen	178
20.5	Fazit: Wissenschaftliche Biographik zwischen Naivität und Übertheoretisierung	178
	Literatur	179
21	Populäre Biographik	181
	Stephan Porombka	
21.1	Merkmale populärer Biographien	181
21.2	Zur Genealogie der populären Biographie	183
21.3	Die ‚klassische‘ populäre Biographie	184
21.4	Kritik an der populären Kultur	185
21.5	Die populären Grenzgänger	187
21.6	Ein neuer Blick auf die populäre Kultur	189
	Literatur	190
22	Fiktionale Metabiographien	193
	Ansgar Nünning	
22.1	Zu Phänomen, Kontext und Begriff der ‚fiktionalen Metabiographie‘ bzw. ‚biographischen Metafiktion‘	193
22.2	Besonderheiten fiktionaler Metabiographien: Abgrenzung von anderen Biographie-Typen	195
22.3	Fiktionale Metabiographien aus funktionsgeschichtlicher Sicht	196
	Literatur	198
23	Biographische Kleinformen	199
	Myriam Isabell Richter und Bernd Hamacher	
23.1	Biographische Kleinformen	199
23.1.1	Registereintrag	199
23.1.2	Lexikonartikel	200
23.1.3	Nekrolog/Nachruf	201
23.1.4	Anekdote, Porträt, Charakteristik	202
23.1.5	Kurzziten, Gutachten	203
23.2	Überlegungen zu einer Elementarlehre der Biographik	203
	Literatur	205
24	Biographische Erzählungen im Drama	207
	Franziska Schößler	
24.1	Dramatik	207
24.2	Das Stationendrama als Verinnerlichung	208
24.3	Das analytische Drama	209
24.4	Das Monodrama als Medium der Erinnerung	210
24.5	Historische Dramen und der biographische Pakt	210
24.6	Die Entdeckung von Alltagsbiographien	211
	Literatur	212

25	Biographische Erzählungen im Musiktheater	215
	Melanie Unsel	
25.1	Biographisches Erzählen auf der Musiktheater- Bühne: eine kurze Typologie	215
25.2	„Mozart und Salieri“ als Drama von Aleksandr Puškin und als Oper von Nikolaj Rimski-Korsakov	216
25.3	Zeitgenössische Oper und Biographik am Beispiel von „Giuseppe e Sylvia“ von Adriana Hölszky	217
25.4	Komponisten auf der Operetten- und der Musical- Bühne: Schubert und Mozart	219
	Literatur	220
26	Biographische Erzählungen im Spielfilm	223
	Christian Klein und Lukas Werner	
26.1	Ausgangspunkte: Terminologie, Eingrenzungen, Merkmale	223
26.2	Historisch-systematische Entwicklung	224
26.3	Elemente des biographischen Films	228
	Literatur	233
27	Biographische Erzählungen im Dokumentarfilm	235
	Diana Weilepp	
27.1	Die ‚wirkliche‘ Person?	235
27.2	Modi des Dokumentarischen	236
27.3	Fazit	239
	Literatur	240
28	Biographische Erzählungen im Fernsehen	241
	Knut Hickethier	
28.1	Tagesaktuelle Fernsehbiographik	241
28.2	Fernsehbiographik in den Anfängen des Fernsehens nach dem Zweiten Weltkrieg	242
28.3	Geschichtsvermittlung durch dokumentarische und fiktionale Fernsehbiographien	242
28.4	Biographien von Alltagsmenschen im Fernsehen – Oral-History-Filme	245
28.5	Biographische Langzeitbeobachtungen	247
28.6	Dokumentarisch-fiktionale Mischformen	248
28.7	Serielle Formen: Biographie-Effekte im Fernsehen	249
28.8	Reality-Formen – Fernsehbiographien lebensnäher?	250
	Literatur	251
29	Biographische Erzählungen im Hörfunk	253
	Knut Hickethier	
29.1	Typologie audiophoner Biographik	253
29.2	Zur historischen Entwicklung der Radio-Biographik bis 1970	254

29.3	Biographik im Hörspiel und Feature seit den 1970er Jahren	256
29.4	Das biographische Gespräch	258
	Literatur.	258
30	Biographisches Erzählen und digitale Medien.	261
	Britt-Marie Schuster	
30.1	Das Spektrum biographischer Erzählungen im Internet.	261
30.2	Die hypertextuelle Erzählumgebung	262
30.3	Biographik auf wissensvermittelnden Webseiten	264
30.3.1	Biographische Hypertexte mit registrierend-dokumentierender Funktion: Spielarten der Hypertext-Biographie	264
30.3.2	Biographische Hypertexte mit enzyklopädischer Funktion: Die neuen Lexikonartikel	265
30.3.3	Biographische Hypertexte mit paradigmatischer Funktion: Die Biotopographie.	265
30.4	Biographik im Kontext identitätsstiftender Webseiten.	266
30.5	Andere biographische Erzählungen: Small stories	268
30.6	Fazit	268
	Literatur.	268
31	Intermediale Biographik: Bild-Text-Beziehungen in der Biographie.	271
	Caitríona Ní Dhúill	
31.1	Bilder in der Biographie: Pluriperspektivität.	271
31.2	Biographik als Porträtkunst: Raum und Körper.	271
31.3	Bildbiographik (von ‚picture biography‘ bis ‚graphic memoir‘)	272
31.4	Bildinterpretation.	273
	Literatur.	274
32	Biographische Comics und Graphic Novel.	275
	Christian Klein	
32.1	Gegenstandsbestimmung	275
32.2	Zur Geschichte biographischer Comics.	276
32.3	Erzählen im Comic	278
32.4	Faktualität und ihre Indizierung im biographischen Comic.	279
	Literatur.	282
33	Kollektivbiographische Ansätze.	285
	Levke Harders und Hannes Schweiger	
33.1	Kollektivbiographik in historischer Perspektive	285
33.2	Formen der Kollektivbiographik	286
33.2.1	Prosopographien	287
33.2.2	Gruppenbiographien	287

33.3	Methoden der Kollektivbiographik	288
	Literatur.	289
34	Objektbiographien	293
	Christian Vogel	
34.1	Von der ökonomischen und kulturellen Produktion der Dinge	293
34.2	Vom Ding zum Menschen	295
34.3	Menschen und Dinge: Wechselverhältnisse.	296
34.4	Netzwerke	298
34.5	Fazit	299
	Literatur.	299
 Teil IV Analyse biographischer Erzählungen		
35	Analyse: Kontext.	303
	Christian Klein	
35.1	Paratexte, Legitimationsstrategien und die Motivation des Biographen.	304
35.2	Das ‚Objekt‘ der Biographie: einzigartig oder typisch? ...	306
	Literatur.	307
36	Analyse: ‚Histoire‘ – Bestandteile der Handlung.	309
	Christian Klein	
36.1	Motive und ihre Funktionen.	310
36.2	Die Verknüpfung der Motive (Motivierung)	313
36.3	Der Sinn der Erzählung	314
36.4	Figuren- und Raumfragen	316
	Literatur.	318
37	Analyse: ‚Discours‘ – Das ‚Wie‘ der Erzählung – Darstellungsfragen	319
	Christian Klein und Matías Martínez	
37.1	Biographie zwischen faktuellem und literarisch- fiktionalem Erzählen	319
37.2	Dimension der Zeit	320
37.3	Modus: die Mittelbarkeit des Erzählens.	321
37.4	Stimme: Wann wird erzählt? Beteiligung des Erzählers am Geschehen?	323
37.5	Sprachliche Stilmittel.	324
37.6	Texteinrichtung und Fazit	325
	Literatur.	325

Teil V Historische Entwicklungen

38	Biographik in der Antike	329
	Detlev Dormeyer	
38.1	Griechische Biographien	329
38.1.1	Enkomion und Peripatetische Biographien	329

38.1.2	Die neutestamentlichen Evangelien als antike, gehobene Ideal-Biographien	331
38.2	Lateinische Biographien und Prinzipatszeit.	332
38.3	Autobiographie	333
38.4	Ergebnis	334
	Literatur.	334
39	Biographik im Mittelalter	337
	Walter Berschin	
	Literatur.	339
40	Biographik in der Frühen Neuzeit.	341
	Ruth Albrecht	
40.1	Neues Format – Leichenpredigt mit Biographieteil.	341
40.2	Lebensgeschichten als Massenware zum Erweis der göttlichen Gnade	342
40.3	Frauen als Gegenstand der Biographik	343
	Literatur.	344
41	Biographik im 18. Jahrhundert.	345
	Falko Schnicke	
41.1	Plurale Terminologie	345
41.2	Diversität von Kleinformen	346
41.3	Pädagogisch-moralische Intention.	347
41.4	Enttypisierung und historische Kontextualisierung des Individuums	348
41.5	Rhetorik der sozialen Deregulierung	348
41.6	Interferenz von Biographie und Roman.	349
41.7	Theoretisierung	351
41.8	Das eigentliche Jahrhundert der Biographie?	352
	Literatur.	353
42	Biographik im 19. Jahrhundert.	355
	Falko Schnicke	
42.1	Leitmedium Biographie	355
42.2	Implizite Theoretisierung	356
42.3	Biographiekritik als Ideologiekritik.	357
42.4	Politisch-nationale und kulturwissenschaftliche Biographik	358
42.5	Einzelbiographie, Nationalbiographien und Essay	359
42.6	Männer, die Geschichte machen	360
42.7	Tendenz zur Entindividualisierung und Verinnerlichung	361
	Literatur.	361
43	Biographik im 20. Jahrhundert.	365
	Christian Klein und Falko Schnicke	
43.1	Grundtendenzen	365
43.2	Entwicklungen bis in die späten 1920er Jahre.	366

43.2.1	Zwischen Psychologisierung und Mythisierung	366
43.2.2	Moderne Biographik/New Biography	368
43.2.3	Arbeiterbiographik.	369
43.3	Kämpfe und Kritik in den späten 1920er und 1930er Jahren	370
43.3.1	Streit um ‚Historische Belletristik‘	370
43.3.2	Kracauers Kritik.	371
43.4	Biographik zwischen Ideologie, Sozialgeschichte und Poststrukturalismus	372
43.4.1	Re-Traditionalisierung biographischen Arbeitens	372
43.4.2	1960er und 1970er Jahre: Marginalisierung durch das sozialgeschichtliche Paradigma.	372
43.4.3	Linguistic Turn, der Tod des Autors und die biographische Illusion	374
43.5	Tendenzen ab den 1970er Jahren: Neue Perspektiven	375
43.5.1	Frauenbiographik	376
43.5.2	Biographien der Diktatoren	377
43.5.3	Literarische Biographik	378
	Literatur.	380
44	Biographik im 21. Jahrhundert – Tendenzen und Debatten.	383
	Volker Depkat	
44.1	Ein ungebrochen populäres, sich diversifizierendes Genre	383
44.2	New Biography – Theoriedebatten am Beginn des 21. Jahrhundert.	385
44.2.1	Fokus 1: Biographie als Erzählung	386
44.2.2	Fokus 2: Biographie im Zeichen des Cultural Turn	388
44.3	Erweiterung des biographischen Pantheons und neue Formen	389
	Literatur.	391
 Teil VI Regionale Entwicklungen		
45	Deutschsprachige Biographik	395
	Lukas Werner	
45.1	Exempel, Polemik und Repräsentation in hybriden Formen – Biographik zwischen 1500 und 1750	395
45.2	Zwischen Politik und Kultur und vom Essay zur Monographie – Biographik zwischen 1750 und 1900	397
45.2.1	Politisierung: Herders Essays, Jungdeutsche Charakteristiken und die ‚borussische Schule‘	398
45.2.2	Idealisierung und Ästhetisierung: Schlegel, Goethe, Varnhagen von Ense, Dilthey und Justi	401

45.3	Kunst und Wissenschaft – Biographik im 20. Jahrhundert.	403
45.3.1	„Mythos“ und „Legende“ – die Mythographie des George-Kreises.	404
45.3.2	„Moderne Biographik“ – „neubürgerliche Kunstform“ und Alternativen	405
45.3.3	Von der literarischen Biographik der 1970er Jahre bis heute	406
	Literatur.	407
46	Französische Biographik	411
	Joseph Jurt	
46.1	Die Biographie als arme, aber trotzdem beliebte Verwandte der Autobiographie.	411
46.2	Periodisierungsversuche und Anfänge französischer Biographik	412
46.3	Rousseau, die Romantik und die französische Biographik ab 1750	414
46.4	Kritik der Biographik im 20. Jahrhundert: Strukturalismus und Psychoanalyse.	416
46.5	Positionen der Literaturkritik und der „Tod des Autors“	417
46.6	Biographik-Debatten in Sozial- und Geschichtswissenschaften seit den 1970er Jahren.	418
46.7	Tendenzen der neueren literarischen Biographik.	420
	Literatur.	421
47	Britische Biographik	423
	Michael Jonas	
47.1	Johnson und Boswell, die Väter der modernen Biographik	423
47.2	Biographik im 19. Jahrhundert: viktorianische Praxis.	424
47.3	Stracheys „ <i>Eminent Victorians</i> “	425
47.4	Virginia Woolf und die Theoriedebatte der 1920 und 1930er Jahre	426
47.5	Vielfalt des guten Erzählens – zum Stand der britischen Biographik.	428
	Literatur.	431
48	Italienische Biographik	433
	Deborah Holmes	
48.1	Zuschreibungsprobleme.	433
48.2	Traditionsbegründung in Humanismus und Renaissance und ihr Nachwirken.	433
48.3	Biographik im Dienste der „Nation“ ab 1800.	434
48.4	Im Schraubstock politischer Entwicklungen: Biographik nach 1900	435
	Literatur.	436

49	Spanische Biographik	439
	Werner Altmann	
49.1	Grundtendenzen	439
49.2	Mittelalter bis zum Ende des 17. Jahrhunderts	440
49.3	18. und 19. Jahrhundert	441
49.4	20. Jahrhundert	441
	Literatur	444
50	Skandinavische Biographik	445
	Michael Jonas	
50.1	Früher biographischer Enzyklopädismus	445
50.2	Skandinavische Biographik in der Tradition des 19. Jahrhunderts	446
50.3	Radikaler Positivismus: die Weibullsche Schule und das 20. Jahrhundert	447
50.4	Unter „wissenschaftlicher Quarantäne“: das sozialwissenschaftliche Paradigma und die finnische Ausnahme	447
50.5	Dänische Debatten und die Renaissance der Biographik in Skandinavien	448
	Literatur	450
51	Russische und sowjetische Biographik	453
	Hans-Christian Petersen	
51.1	Die Entwicklung bis zum Ende des 18. Jahrhunderts	454
51.2	Das ‚lange‘ 19. Jahrhundert	455
51.3	Biographik unter sowjetischen Vorzeichen	458
51.4	Postsowjetische Entwicklungen und Perspektiven	459
	Literatur	460
52	US-amerikanische Biographik	463
	Levke Harders	
52.1	Biographie – ein vielbeachtetes Genre zwischen Kunst, Handwerk und Beruf	463
52.2	Biographisches Arbeiten bis in die 1930er Jahre	464
52.3	Biographietheorie und -methode bis in die 1930er Jahre	465
52.4	Biographietheorie und -methode bis in die 1980er Jahre	466
52.4.1	Leon Edel und Ira Bruce Nadel	467
52.5	Biographik seit den 1990er Jahren	469
52.5.1	Feministische Biographik	470
52.5.2	Plurale Biographien	471
52.6	Fazit: Pluralisierung und Narration	472
	Literatur	473

Teil VII Biographisches Arbeiten als Methode

53	Geschichtswissenschaft	477
	Wolfram Pyta	

53.1	Sinnverstehen als methodisches Fundament der Biographie	477
53.2	Keine theoretische Überlastung der Biographie	478
53.3	Kulturgeschichtliche Revitalisierung der Biographie	479
53.4	Historische Biographie als Narration.	481
53.5	Neuere theoretische Ansätze und das Erkenntnispotential der Biographik.	482
53.5.1	Die Krise als Brücke zwischen Struktur und Individuum	482
53.5.2	Zeit- und Epochenverständnis	483
53.5.3	Biographie und Psychologie?	483
53.6	Fazit und Ausblick	484
	Literatur.	485
54	Literaturwissenschaften	487
	Sven Hanuschek	
54.1	Einleitende Überlegungen zu Kritik, Präsenz und Funktion der Gattung	487
54.2	Zur historischen Entwicklung – von der Charakteristik des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart	489
54.2.1	Anfänge und Grundlagen: Charakteristiken, Editionen, biographische Sammelwerke und die Goethe-Biographik	489
54.2.2	Im Schatten der Geschichte – das biographische Ideal des späten 19. Jahrhunderts und der Positivismus.	490
54.2.3	Biographische Tendenzen im 20. Jahrhundert.	491
54.3	Probleme und Chancen biographischen Arbeitens in den Literaturwissenschaften	493
54.3.1	Leben – Werk – Selektion	494
54.3.2	Kreativitätsforschung und die biographische Interpretation von Literatur	495
54.3.3	Zur Bedeutung von Ego-Dokumenten.	496
	Literatur.	497
55	Kunstgeschichte.	499
	Karin Hellwig	
55.1	Vasari und die Vitenschreibung im 16. und 17. Jahrhundert.	499
55.2	Entstehung der Künstlerbiographie als Großform im 18. Jahrhundert.	500
55.3	Biographie als Darstellungsform der Kunstgeschichte 1800–1840	501
55.4	Die großen Künstlerbiographien 1860–1900.	503
55.5	Künstlerbiographik 1900–1980	504
55.6	„Biographisches Verlangen“ in der Kunstgeschichte seit 1980.	504

55.7	Debatten um die Biographie als Methode der Kunstgeschichte	505
	Literatur	507
56	Musikwissenschaft	509
	Melanie Unsel	
56.1	Musikwissenschaft und Biographik – eine schwierige Beziehung	509
56.2	Die Anfänge der Musiker-Biographik im 18. Jahrhundert.	509
56.3	Mozart als Katalysator und die Biographik ab 1760	510
56.4	Die Rolle der Biographik im Prozess der sich etablierenden Musikwissenschaft im 19. Jahrhundert	512
56.5	Kritik und neue methodische Impulse: Musikwissenschaft und Biographik im 20. und 21. Jahrhundert.	514
	Literatur.	516
57	Religionswissenschaft	519
	Detlev Dormeyer	
57.1	Biographisches Erleben und religiöse Biographiekonstruktion in den Weltreligionen	519
57.2	Autobiographien, Gründerbiographien und Hagiographien	520
57.2.1	Der Alte Orient.	520
57.2.2	Griechisch-römische Religion und frühes Christentum	520
57.2.3	Aufklärung und Moderne im Christentum.	521
57.2.4	Judentum, Islam und Buddhismus	522
57.3	Übergangsriten (‘Rites de passages’) und biographische religiöse Sinnkonstruktion	522
57.3.1	Religiosität in den verschiedenen Lebensphasen.	523
57.3.2	Biographische Interviews zu den einzelnen Lebensepochen.	523
57.3.3	Offene Fragen	524
	Literatur.	524
58	Soziologie	527
	Martin Schmeiser	
58.1	Zum soziologischen Verständnis von Biographie	527
58.2	Formale Textanalyse und strukturelle Beschreibung nach Fritz Schütze	528
58.3	Die Interpretation objektiver Sozialdaten in der objektiven Hermeneutik.	529
58.4	Lebensverlaufsanalysen mit biographischen Anamnesen.	531
	Literatur.	535

59 Politikwissenschaft (und Zeitgeschichte)	537
Alexander Gallus	
59.1 Persönlichkeit als blinder Fleck der Politikwissenschaft	537
59.2 Individualbiographie und Gesellschaftsbiographie	538
59.3 Kollektivbiographische Ansätze(Sozialprofile, Sozialgeschichte, Elitenforschung)	540
59.4 Fazit	542
Literatur	542
60 Erziehungswissenschaft	545
Thorsten Fuchs	
60.1 Geschichtliche Aspekte	545
60.2 Forschungsfelder	546
60.3 Rahmenkonzepte und Theoriebezüge	549
60.4 Methoden und Methodologien	550
Literatur	551
61 Medizin und Psychologie	555
Brigitte Boothe	
61.1 Methodisches Vorgehen	555
61.2 Krankheitsgeschichte und Krankengeschichte	557
61.3 Historische Entwicklung und Bestandteile der Krankengeschichte	558
61.4 Typen von Krankengeschichten und narrative Muster	558
61.5 Ordnungsprinzipien biographischen Erzählens in Medizin und Psychologie	559
61.6 Klinisch-wissenschaftliche Biographik: Psycho- und Pathographien	560
61.7 Die Stimme des Patienten und Formen und Funktionen der Biographiearbeit in der psychotherapeutischen Praxis	562
Literatur	563
62 Gender Studies	565
Anita Runge	
62.1 Genderperspektive als Methode	565
62.2 Hat die Biographik ein Geschlecht?	566
62.3 Von ‚Frauen‘ zu Gender?	567
62.4 Feministische Biographik und Biographietheorie	568
62.5 Biographik als Beitrag zur Geschlechtertheorie und -forschung	569
Literatur	570
63 Queer Studies	573
Joris Atte Gregor	
63.1 Die Biographizität des Sozialen: geschlechtliche Normalbiographie	574

63.2 Queere ‚Konstruktionslogiken‘ biographisierter
Geschlechtlichkeit 575

63.3 Doppelte Verzeitlichung als Orientierungsbewegung:
Coming Out 577

63.4 Queere Auto-/Biographien als Sichtbarkeitsarbeit. 578

Literatur. 579

64 Postcolonial Studies. 581

Hannes Schweiger

64.1 Macht 583

64.2 Kanon. 584

64.3 Hybridisierung 585

64.4 Nation. 585

Literatur. 586

65 Jewish Studies 589

Marcus Pyka

65.1 Zuschreibungsfragen: Jüdische Identität? 589

65.2 Historische Entwicklung der Biographik in jüdischem
Kontext. 590

65.3 Biographisches Arbeiten in den Jewish Studies. 592

Literatur. 593

66 Digital Humanities 595

Nora Probst

66.1 Digital Humanities – terminologische Annäherungen. . . . 595

66.2 Digital Humanities und biographische Forschung. 596

66.3 Zur Wissenschaftsgeschichte der Digital Humanities 597

66.4 Spannungsfelder und aktuelle Diskurse. 598

66.5 Biographische Metadaten modellieren, erheben und
vernetzen 600

66.6 Interoperabilität der Daten 602

66.7 Die *Deutsche Biographie* als ein Anwendungsbeispiel
für Visualisierungen 604

66.8 Fazit 606

Literatur. 606

Teil VIII Praxis des biographischen Schreibens

67 Lehre des biographischen Schreibens. 611

Caitríona Ní Dhúill

67.1 Lehre des biographischen Schreibens in historischer
Perspektive. 612

67.2 Von der Lebensbeschreibung zum ‚Life Writing‘ 613

67.3 Jenseits des Schreibens: Biographie als Disziplin im
digitalen Zeitalter. 614

Literatur. 615

68	Grundfragen biographischen Schreibens: Zur	
	Konzeption	617
	Christian Klein	
68.1	Der Biographierte im Kontext	618
68.1.1	Denkstil	618
68.1.2	Habitus	619
68.1.3	Biographische Formeln	621
	Literatur	621
69	Grundfragen biographischen Schreibens: Zur Anlage	
	der Arbeit	623
	Thomas Karlauf	
	Literatur	627
70	Grundfragen biographischen Schreibens: Zur	
	Bedeutung der Quellen	629
	Bernhard Fetz	
70.1	Ausgangspunkte: Die Biographie zwischen Tatsachen und Imaginationen	629
70.2	Das ‚Kreuzverhör der Quellen‘	630
70.3	Vom Umgang mit ‚Lebens-Resten‘	631
70.4	Dialektik von An- und Abwesenheit	632
70.5	Konsequenzen: Kritik, Widerständigkeit, Reflexion	634
	Literatur	636
71	Abbildungen in Biographien	637
	Josef Schmid	
71.1	Allgemeine Trends, Fragen und Probleme der Auswahl	638
71.2	Funktionen	639
71.2.1	Veranschaulichung (Illustration) textueller Information	639
71.2.2	Erläuterung schriftlicher Information und Thesen	640
71.2.3	Betonung von im Text getroffenen Aussagen	641
71.2.4	Ergänzung des Textes	641
72	Biographie und Buchmarkt	643
	Stephan Porombka	
72.1	Eine „tragende Säule des Buchmarkts“?	643
72.2	Zielgruppe: männlich, gebildet, mittleres oder fortgeschrittenes Alter	644
72.3	„Mehr als eine Biographie“ – die Topik der Werbung	645
72.4	Die Arbeit im Verlag	646
72.5	Monumentalität und Thesenhaftigkeit	648
72.6	Die Ausdifferenzierung von Formaten	648
	Literatur	649

73 Rechtsfragen des Biographieschreibens 651

 Andreas von Arnould und Stefan Martini

 73.1 Hinführung..... 651

 73.1.1 Rechte der Biographen und der
 Biographierten im Widerstreit 651

 73.1.2 Vor allem: Das allgemeine
 Persönlichkeitsrecht einschließlich des
 Urheberrechts..... 651

 73.2 Rechtsfragen der Recherche 652

 73.2.1 Privatarchive..... 652

 73.2.2 Öffentliche Archive 653

 73.3 Das Urheberrecht als Schranke und Hilfe beim
 Zugang zu Dokumenten..... 655

 73.4 Rechtsfragen der Publikation..... 656

 73.4.1 Urheberrechtliche
 Publikationsbeschränkungen 656

 73.4.2 Persönlichkeitsrechtliche
 Publikationsbeschränkungen 658

 73.4.3 „Quellenbezogene“ Veröffentlichungsverbote 660

 73.4.4 Rechtliche Aspekte von Abbildungen 660

 73.4.5 Vertrags- und Verlagsverhältnisse 660

 Literatur..... 661

Personenregister 665

Sachregister 679